



Internationale BNE Allianzen

12 Erwachsenenbildungsorganisationen aus dem In- und Ausland haben gemeinsam erprobt, wie nachhaltige Organisationsentwicklung in der Erwachsenenbildung gelingen kann – sowohl nach außen (Bildungsprogramm, Advocacy, Öffentlichkeitsarbeit) als auch nach innen (Verwaltung, Gebäudemanagement, Partizipation).

Ergebnis 1:

Die vier Handlungsfelder des WIA

Die Handlungsfelder erleichtern es, systematisch die eigene Organisation hinsichtlich der vielfältigen Facetten einer ganzheitlichen BNE zu analysieren sowie strukturiert Ziele zu entwickeln.

Im **Bildungsprogramm** gilt es BNE sowohl als eigenständiges, als auch als Querschnittsthema zu verankern. Im Bereich **Management** beleuchtet der WIA besonders Ebenen wie Werte und Leitbild, Entscheidungskultur und Partizipation. Im Bereich **Lehr- und Arbeitsumgebung** bietet der WIA Raum, um Infrastrukturen, Einkauf und die Gestaltung der Lernorte neu zu denken. Das Handlungsfeld **Netzwerke** betont unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ die wichtige Vorbildrolle, die Institutionen in der Kommune aber auch gegenüber ihren Teilnehmenden haben.

Ergebnis 2:

Das „Fünf-Phasen-Modells“ des WIA für die Erwachsenenbildung

Nachhaltige Organisationsentwicklung sollte strukturiert und langfristig angegangen werden. Das im Projekt entwickelte Phasenmodell hilft dabei, diesem Prozess zu folgen. Angelehnt an klassische Ansätze der Organisationsentwicklung zielt das Phasenmodell auf einen Prozess, der – wenn einmal etabliert und verfestigt – zyklisch und fortlaufend umgesetzt wird.

Auf die erste Initialisierungsphase (**Phase 1: Commitment**) folgt zunächst eine Bestandsaufnahme der eigenen Situation (**Phase 2: Analyse**). Im Anschluss beginnt die konkrete Arbeit (**Phase 3: Strategie**), und die ersten Maßnahmen werden realisiert (**Phase 4: Umsetzung**). Besondere Bedeutung kommt im WIA dem letzten Schritt des Zyklus zu: der Reflexion (**Phase 5: Evaluation**).

Zitat:

Was würden Sie anderen Institutionen mit auf den Weg geben?

Ich möchte auch andere Einrichtungen dazu inspirieren, diesen Weg zu gehen und den Whole Institution Approach in ihren Organisationen einzuführen. Ich bin überzeugt, dass ein langfristiger Prozess mit vielen kleinen Schritten sehr wichtig ist. Wir können mit kleinen Schritten zu großen Dingen kommen, und wir müssen diese kleinen Aktionen in unseren Einrichtungen auch würdigen und feiern. Aber zuerst muss man damit anfangen, sich auf den Weg machen und kontinuierlich weitermachen und so BNE in den eigenen Bildungsauftrag einbeziehen.“ - Franja Centrih, Leiterin UPI Žalec, Slowenien

